

Besser auf Erfahrung setzen

Oliver Blinne leitet seit Januar 2017 „Jürgen Kleinert Immobilien“.

Zwölf Jahre, diese Zahl hebt Oliver Blinne gerne hervor, wenn er über sein Unternehmen spricht. Seit zwölf Jahren arbeitet er als Kaufmann der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft für „Jürgen Kleinert Immobilien“ – in einer Branche mit vielen Mitbewerbern, die kommen und gehen, eine ungewöhnlich lange Zeit.

Seit Januar 2017 leitet er nun als Inhaber die Geschäfte des Unternehmens, das sich auf die Vermarktung wertiger Einfamilienhäuser, Eigentumswohnungen, Wohnanlagen sowie Wohn- und Geschäftshäuser spezialisiert hat.

Mit ihm zusammen arbeiten weiterhin Jürgen Kleinert, der das Unternehmen 1977 gründete, und Horst Adrian, der seit 1990 im Geschäft ist, am Erfolg des Unternehmens. Zusammen mit Lars Ötting und Tanja Güse stellen sie das eingespielte Team des renommierten Immobilienbüros. Die langjährige Zusammenarbeit und der Teamgeist der Mitarbeiter sind das Erfolgsrezept von „Jürgen Kleinert Immobilien“.

„Wir bieten unseren Kunden ein gut eingespieltes Team, das in der Zusammenarbeit absolut funktioniert. Von unserer Erfahrung am Dortmunder Immobilienmarkt und unserem über viele Jahre erfolgreich

aufgebauten, engmaschigen Netzwerk profitieren unsere Kunden“, sagt Oliver Blinne. Dass alle Immobilienberater und der Inhaber ausgebildete und IHK-geprüfte Kaufleute der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft sind, ist ebenfalls Teil einer Unternehmenspolitik, die Diskretion, Qualität, Seriosität und Service in den Mittelpunkt stellt.

Durch das fundierte Fachwissen aller Berater und die ausschließliche Fokussierung auf den Verkauf von Immobilien bietet „Jürgen Kleinert Immobilien“ einen außergewöhnlichen Rundumservice, der einen reibungslosen und hochzufriedenstellenden Immobilienkauf und -verkauf gewährleistet. Dazu gehören nicht nur die kostenlose Marktwertermittlung von Immobilien und ausführliche Beratung, sondern auch die gezielte und auf Wunsch völlig diskrete Vermarktung.

„So vermittelten wir auch im Jahr 2011 erfolgreich das in 1A-Lage am Westenhellweg gelegene ‚Krügerhaus‘ an eine Investorengruppe ohne jeglichen Werbe- und Internetauftritt“, sagt Oliver Blinne. „Obwohl die Objektbeschaffung aufgrund der großen Nachfrage und der fehlenden Geldanlage-Alternativen in den letzten Jahren schwieriger geworden ist, bieten wir durch unsere langjährige Erfahrung und die fachliche Qualität auch in Zukunft besten Service in der Immobilienvermarktung.“ Trotzdem kann sein Team Interessenten weiterhin ein ordentliches und ausreichendes Immobilienangebot unterbreiten.

Jürgen Kleinert Immobilien, Wilhelm-Crüwell-Straße 21, 44139 Dortmund, Tel.: (0231) 5 56 98 80, E-Mail: info@kleinert-immobilien.de, Webseite: www.kleinert-immobilien.de



Oliver Blinne ist seit einhalb Jahren Inhaber des Immobilienbüros „Jürgen Kleinert Immobilien“.

FOTO PRIVAT

Gefahr für Kleinkinder im Garten

Oleander und Goldregen

Kleine Kinder nehmen Gegenstände manchmal in den Mund. Krabbeln oder laufen sie im Garten herum, können Eltern nicht ausschließen, dass sie auch an Hölzern lutschen oder Blumen zerkaugen.

Bei manchen Pflanzen besteht dann Vergiftungsgefahr. Deshalb sollte man auf Giftpflanzen im Garten verzichten, wenn dort Kinder unterwegs sind, rät die Aktion „Das sichere Haus“.

Die Experten warnen vor folgenden hochgiftigen Pflanzen: Blauer und gelber

Eisenhut, Bilsenkraut, Engelstrompete, Gemeine Eibe, Goldregen, Herbstzeitlose, Oleander und Rosenlorbeer, Rizinus und Wunderbaum, Stechapfel sowie Tollkirsche.

Andere Blumen und Gehölze sind hingegen gut geeignet, da sie zum Teil sogar essbar sind – etwa die Blüten von Kapuzinerkresse. Empfehlenswert sind zudem Kornblume oder Cosmea und Gehölze wie Ahorn-, Linden- und Pappelarten sowie Felsenbirne und Schlehe. *dpa*

Kurz berichtet

Gasgrills brauchen CE-Kennzeichnung

Gasgrills müssen in Deutschland auf ihre Sicherheit geprüft sein. Daher sollten Käufer darauf achten, dass der Grill im Handel die gesetzlich vorgeschriebene CE-Kennzeichnung sowie eine vierstellige Prüfnummer trägt. Darauf weist der TÜV Süd hin. Wer einen Grill für Holzkohle oder Elektrogeräte vorzieht, wird das Zeichen nicht finden. *dpa*

Das Dreieck der Geldanlage

Wer Geld anlegen möchte und darin noch eher unerfahren ist, sollte sich mit dem Dreieck der Geldanlage vertraut machen. Mit ihm lässt sich herausfinden, was einem in Sachen Finanzen wichtig ist.

Sicherheit, Verfügbarkeit, Rendite – das sind die Spitzen des sogenannten magischen Dreiecks der Geldanlage. Wer darin noch unerfahren ist, sollte sich mit diesen Punkten auseinandersetzen, um für das Gespräch mit dem Bankberater gut gewappnet zu sein.

„Die Kernaussage ist, dass man niemals alle drei Ziele gleichzeitig erreichen kann“, erklärt Ralf Scherfling von der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf. Das bedeutet: Jeder Anleger muss Prioritäten setzen und entscheiden, was ihm bei der Geldanlage wichtig ist und wo er bereit ist, Abstriche zu machen.

Klar ist: Wenn es eine sichere und jederzeit verfügbare Geldanlage wie ein Tagesgeldkonto sein soll, gibt es weniger Rendite. Wer auf eine höhere Rendite-Chance mit Liquidität wie bei einem Aktienfonds setzt, hat Abstriche bei der Sicherheit. Soll es eine sichere Geldanlage mit einer höheren Rendite sein, fällt eine schnelle Verfügbarkeit weg. „Ein zehnjähriger Sparbrief bietet normalerweise eine höhere Rendite als Tagesgeld“, so Scherfling.

► **Sicherheit:** Als sicher gelten Produkte, die unter die gesetzliche Einlagensicherung oder eine als gleichwertig anerkannte Institutsicherung



Bei der Geldanlage geht es immer um mehrere Punkte. Wer viel Rendite will, muss etwa auf Sicherheit verzichten.

FOTO ANDREA WARNECKE/DPA

fallen. Dazu zählen Einlagen auf Spar-, Tages- oder Festgeldkonten, wie Tanja Beller vom Bundesverband deutscher Banken sagt. Der Nachteil: „Die Niedrig-, wenn nicht gar Nullzinsen, führen dazu, dass sich das Geld quasi nicht vermehrt.“

Anleihen beinhalten grundsätzlich das Emittentenrisiko, also das Risiko eines Totalverlustes, sollte der Herausgeber insolvent werden. Generell gilt das für Staatsanleihen, aber ebenso für die Anleihen von Unternehmen oder Kreditinstituten. „Bei letzteren

sollte daher geprüft werden, ob für die konkrete Anleihe eine private Einlagensicherung oder eine Institutsicherung besteht“, rät Scherfling. Bei Staatsanleihen können etwa Anleihen der Bundesrepublik Deutschland als sicher eingestuft werden.

► **Verfügbarkeit:** „Über ein Tagesgeldkonto kann täglich verfügt werden“, sagt Beller. Allerdings gibt es auch hier zurzeit nur eine minimale Verzinsung.

Aktien, Anleihen und Fondsanteile können ebenfalls in der Regel täglich veräußert werden – allerdings nur zu dem aktuellen Kurs. „Dies kann problematisch sein, wenn man als Anleger sein Geld zu einem bestimmten Zeitpunkt benötigt und die Kurse gerade stark schwanken“, so Beller.

Spielen Sicherheit und Verfügbarkeit gleichermaßen eine Rolle, können inländische Geldmarktfonds die passende Wahl sein. Darauf weist Dirk Ulbricht vom Institut für Finanzdienstleistungen (iff) hin. Ausländische Geldmarktfonds bieten nur geringe Zinssätze.

► **Rendite:** „Hohe Rendite-Chancen ohne Risiken gibt es nicht“, betont Ulbricht. Das bedeutet: Der Anleger muss bereit sein, gegebenenfalls auch Verluste in Kauf zu nehmen. Ulbricht empfiehlt Durchschnittsanlegern breit gestreute Index-Fonds. Sie sind eine Option, wenn es einem auf eine möglichst hohe Rendite ankommt. Börsenhandelte Indexfonds, also ETFs (Exchange Traded Funds) sind im Vergleich zu aktiv gemanagten Fonds häufig kostengünstiger. *dpa*

Dynamische Weine

Gewinnspiel Karstadt Lebensmittel empfiehlt Brogsitter



Guido Deutscher von Karstadt Lebensmittel empfiehlt: Brogsitter.

FOTO SCHÜTZE

Die Familie Brogsitter ist seit 1600 in Deutschland dem guten Wein verpflichtet. In den Gewölbekellern des Stammhauses Brogsitter reifen die Weine in Eichenholzfässern und Barriques zu ihrer Vollendung. Das Familienweingut erzeugt mit allerneuester Kellertechnik hochwertige dynamische Weine. Versierte Winzer und Kellermeister haben wie Inhaber Hans-Joachim Brogsitter einen äußerst hohen Qualitätsanspruch.

In den Eichenfässern reifen neben den Weinen auch Grundweine für die hauseigenen Sektspezialitäten. Langjährig gelagerte, edle Sorten

runden den Geschmack der Premium-Sekte ab und bestimmen den Charakter jeder einzelnen Cuvée. Die Tradition des Hauses ist eng mit den ehemaligen Weingütern „Zum Domherrenhof“ (heute „Brogsitter Weingüter“) und „Zum heiligen Sanct Peter“ (heute Gasthaus Sanct Peter) verbunden.

Wine wurde in dieser Region schon vor 2000 Jahren angebaut: Die Römer nutzten die sonnigen und fruchtbaren Lagen am Talrand der Ahr.

Das Gasthaus wird erstmals um das Jahr 600 als „fränkischer königseigener Meierhof“ erwähnt und zählt deshalb zu den ältesten belegbaren Häusern Deutschlands.

So können Sie gewinnen

■ In Kooperation mit **Karstadt Lebensmittel** Dortmund verlosen wir 3x je 2 Flaschen Brogsitter Grauburgunder/Weissburgunder und Riesling, 0,75l.

■ **Möchten Sie gewinnen**, beantworten Sie einfach folgende Frage: Worin reifen die Brogsitter-Weine?

■ Rufen Sie heute bei unserer Gewinnspielhotline unter **Tel. 0137 826 0064** an (Telemedia Interactive GmbH, ein

Anruf aus dem Festnetz der DTAG kostet 50 Cent, Mobilfunkpreise teurer) und nennen Sie das Lösungswort, Ihren Namen und Ihre Telefonnummer. Oder schicken Sie eine E-Mail an: gewinn@mdhl.de.

■ **Der Rechtsweg** ist ausgeschlossen. MDHL-Mitarbeiter dürfen nicht teilnehmen.

■ **Gewinner im Mai:** Jürgen Schadwell, Martin Kellermann, Heinrich Wewerick.

Zeit für die Kleinen

Väter machen ihre Sache gut – sagen die Kinder.

Väter in Deutschland machen aus Sicht der Kinder einen guten Job. Die große Mehrheit (87 Prozent) der Sechs- bis Zwölfjährigen stimmt der Aussage zu, ihr Vater zeige oder sagen ihnen oft, dass er sie lieb hat. Ähnlich viele (85 Prozent) geben an, dass er sich für sie Zeit nimmt, wenn sie Fragen haben.

Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Befragung des Marktforschungsinstituts Iconkids & youth. Die meisten

Kinder sagen außerdem, dass er sie tröstet (82 Prozent) und dass sie mit ihm über alles reden können (79 Prozent).

Befragt wurden aber nicht nur die Kinder – auch die Mütter durften ihren Partner bewerten. Vor allem bei der Hausarbeit scheint noch Luft nach oben zu sein: Mehr als jede dritte Frau (38 Prozent) wünscht sich, dass der Mann mehr mit anpackt. Gleichzeitig sagt die Mehrheit (59 Prozent), dass sie oft

Aufgaben selbst übernimmt, weil ihr Partner das nicht richtig mache.

An den Frauen bleiben vor allem die klassischen Hausarbeiten hängen wie Staubwischen – 83 Prozent der Mütter machen das ohne Unterstützung ihres Partners.

Die Wäsche

Ähnlich ist es beim Wäschewaschen und Fensterputzen (je 79 Prozent) sowie beim Bügeln (78 Prozent). Relativ

gleichberechtigt kümmern sich beide Partner aus Sicht der Mütter darum, den Müll zu entsorgen, Kinder zu Veranstaltungen zu bringen und mit ihnen zu spielen. *dpa*

Iconkids & youth hat rund 700 Kinder zwischen 6 und 12 Jahren befragt. Außerdem wurden Interviews mit rund 900 Müttern von 3- bis 12-Jährigen geführt, die mit einem Mann zusammenleben.

Jostabeeren als Gelee oder Snack

Hohet Pektin-Gehalts

Jostabeeren sind eine Kreuzung aus Schwarzer Johannisbeere und Stachelbeere. Geschmacklich liegen sie zwischen dem leicht säuerlich-süßen Aroma der Stachelbeere und dem herb-süßen Aroma der Schwarzen Johannisbeere. Darauf weist das Bundeszentrum für Ernährung hin. Frische Jostabeeren eignen sich sehr gut als Snack.

Man kann sie aber auch ins Müsli oder zu Desserts geben, zum Beispiel zu Eis oder Joghurt. Aufgrund des hohen Pektin-Gehalts lassen sich die Beeren problemlos zu Konfitüre oder Gelee verarbeiten.

Wer die frischen Jostabeeren nicht sofort essen oder verarbeiten kann, lagert sie am besten im Kühlschrank. Etwa drei Tage bleiben sie so frisch. Eine Alternative ist das Einfrieren. *dpa*

Weniger als jeder zweite Vater (47 Prozent) sagt, dass er sich für seine Kinder mehr Zeit nimmt, wenn sie Fragen haben. Gleichzeitig sagt die Mehrheit (59 Prozent), dass sie oft Aufgaben selbst übernimmt, weil ihr Partner das nicht richtig mache.

An den Frauen bleiben vor allem die klassischen Hausarbeiten hängen wie Staubwischen – 83 Prozent der Mütter machen das ohne Unterstützung ihres Partners.



Viele Väter kümmern sich heute intensiv um die Erziehung ihrer Kinder. FOTO DPA